Die gefühlt hundertste Schule...

...oder so

Von Black_Tenshi

Kapitel 14: Bunte Lichter

Kibas Sicht:

"Highway... und dann rechts... ah ha, Desertstreet. Gefunden! Wie war das noch? Nummer 14 das gelbe Haus. Ah, da ist es. Na dann wollen wir mal."
Ding dong,
klingelt es und zwei Sekunden später wurde schon die Tür von Temari aufgerissen und danach sofort wieder zugeknallt, nachdem sie schnell raus gehüpft war.

"Schnell!" Rief sie und zog mich mit bis um die nächste Straßenecke.
"Was ist den hier los?" Fragte ich reichlich verwirrt.
"Mein Vater hat irgendwie mitbekommen, dass ich sowas wie ein Date habe und da ist bei ihm der Vater Instinkt losgegangen." Sagte Temari.

Ja, das war ein Grund sowas abzuziehen. Ich hatte nämlich sicher keine Lust als Hackfleisch zu enden weil ich zu einer Verabredung mit Temari verdonnert wurde. Ich konnte es ja verstehen. Wenn ich eine Tochter hätte und die mit einem Typen verabredet wäre, würde ich das auch nicht so prickelnd finden. Aber egal, Temari hatte ich es zu verdanken, dass ich noch lebte.

"Was machen wir heute, dass Akamaru nicht mitkommen kann?" Fragte sie und sah mich abwartend an.
"Achso, ja, der kann leider nicht mit. Ist zu aufregend für ihn." Antwortete ich.
"Als erstes gehen wir ein Eis essen."
"Okay! Und wo?" Fragte sie mich.
"Irgendwo in der Stadt, dann kannst du vorher noch ein bisschen shoppen." Antwortete ich und lief los Richtung Stadt.

Temaris Sicht:

Acht Taschen später, von denen Kiba sechs tragen durfte, steuerte ich eine Eisdiele an.
Ich aß das ganze Jahr über Eis, weshalb ich schon sowas, wie ein Experte darin war.
Die Auswahl war riesig.
Schoko, Erdbeer, Mango, Banane, Himbeere, Kokos, Vanille, Kaffee, Pistazie, Melone,

Zitrone, Lavendel, Oreo, Himmelblau, Stracciatella, Milchschnitte, Cookie, Zuper Inglese, Amarena Kirsch, Jogurt und mehr. Das dumme war, dass ich jetzt was aussuchen musste. Drei Kugeln Duften es sein. Aber das wirklich coole an dieser Eisdiele war, dass sie das Eis hier wie eine Rose auf deine Waffel türmten. Fragt nicht wie genau die das machen, aber es sieht einfach nur toll aus.

Nach gut zwei Minuten hatte ich mich für Zuper Inglese, Mango und Kokos entschieden. Kiba hatte Himbeere, Oreo und Cookie. Fröhlich schaufelte ich also mein Eis in mich hinein, während ich mit Kiba über das Wetter sprach.
Nein, Scherz. Wir redeten über die Familie und sonstiges. Ich erfuhr, dass er noch zwei weiter Hunde in der Familie hatte, die aber seiner Mutter und seiner großen Schwester gehörten.

Kibas Sicht:

Es war schon recht knuffig anzusehen, wie Temari mit leuchtenden Augen vor der Eisteke stand und sich nicht endscheiden konnte. Als sie sich dann entschieden hatte, sind wir mit unserem Eis in der Hand zu einer Bank gegangen und haben uns hingesetzt. Während Temari fröhlich ihr Eis aß, erzählten wir uns gegenseitig von unseren Familien. So erfuhr ich, dass sie noch zwei Brüder hatte die in unserer Stufe waren, aber gerade auf Schüleraustausch in Tokyo waren.
Nach dem wir unser Eis aufgegessen hatten fragte sie mich wieder wo es jetzt hingehen würde.

"Ins Viva." Antwortete ich ihr.

Das Viva, war so etwas wie ein Freizeitpark und Kirmes gemixt. Richtige Fahrgeschäfte, nicht nur das Kinderkarussel auf dem Jahrmarkt, aber die vielen kleinen Stände mit Süßkrams und gewinn Spielen.

"Au ja!" Freute sie sich wie ein kleines Kind mit einem glitzern in den Augen, dass ich echt süß fand.
"Na dann las uns mal los gehen." Sagte ich und schlenderte los Richtung Viva.

Temaris Sicht:

Schon seid Stunden liefen wir von einem Stand zum anderen und ließen kein einziges Fahrgeschäft aus. Drei von diesen rot überzogenen Äpfeln hatte ich schon gegessen. Einen großen Teddy vom losen und eine Halskette vom Dosenwerfen hatte ich schon, während Kiba eine Maske, eine Tasche voll mit Süßem und zwei Pommes gerade zu einem Stehtisch schleppte. Nach dem wir unsere Pommes aufgegessen hatten, schlenderten wir noch ein bisschen durch die Gegend. Das nächste Fahrgeschäft, welches wir nehmen wollten, würde wohl leider das letzte für heute sein. Plötzlich sah ich wieder das Riesenrad, welches ich schon am Anfang gesehen hatte.

"Kiba?" Sagte ich und zupfte an seiner Jacke.
"Was ist?" Fragte er.
"Können wir in das Riesenrad?"
"Du möchtest wirklich in das Riesenrad? Ich meine ist das nicht ein bisschen

langweilig?"
"Nein ist es gar nicht! Jetzt wo es dunkel ist, sieht das ganze so toll aus. Außerdem gibt es in zwanzig Minuten ein Feuerwerk. Wenn wir Glück haben, sind wir dann oben. Bitte!" Bettelte ich und schaute ihm mit meinem Hundeblick an.
"Okay" Gab er nach und seufzte.

Kibas Sicht:

Temari hatte wirklich recht. Gerade, als wir oben waren, ging das Feuerwerk los. Zusammen mit den andern Lichtern von den Ständen und dem plötzlich einsetzendem Regen, war es ein wunderschönes Farbenspiel. Es war schon den ganzen Tag nicht so schön gewesen. Bewölkt und irgendwie nicht warm, aber auch nicht kalt. Temari lehnte sich gegen mich und beobachtete das Feuerwerk, während ich ihr eher unbewusst, den Kopf streichelte. Untern wieder angekommen, kauften wir noch ein Armband für Temari. Danach brachte ich sie noch bis zur Ecke nachhause und lief dann alleine durch die Nacht nachhause. Es war so kalt geworden, dass ich meinen Atem sehen konnte.

Der Tag war wirklich schön gewesen, obwohl er sehr anstrengend war. Zuhause wurde ich erst mal von Akamaru empfangen, der mich anscheinend vermisst hatte.
Schnell zog ich meine Sachen aus, ging duschen und schlüpfte in mein Bett. Meine Mutter und Schwester schliefen schon, es war ja auch schon halb zwölf.